

## INHALT

**3 IM FOKUS**

Stefan Kube

**Kirche in der Krise:  
Zu Besuch in der Erzdiözese Athen****4 RUNDSCHAU****EUROPA**

Georgios Vlantis

**8 Die Kirchen vor der  
Herausforderung Europa****ZYPERN**

Hubert Faustmann

**11 Aphrodite in Geldnot:  
Zur aktuellen Lage auf Zypern**

Victor Roudometof

**14 Die gegenwärtige Situation  
der Kirche von Zypern****POLEN**

Oliver Hinz

**17 Kirchlicher Aufruf zur polnisch-  
russischen Versöhnung**

Jürgen Buch

**20 Spurensuche auf dem alten jüdischen  
Friedhof von Stubice****BUCHANZEIGEN**

Siegfried Tornow

**22 Handbuch der Text- und Sozial-  
geschichte Osteuropas**

Olga Kurilo

**Die Lebenswelt der Russlanddeutschen  
in den Zeiten des Umbruchs (1917–1991)****23 JAHRESREGISTER**

Die Zeitschrift RGOW wird vom Institut G2W, Ökumenisches Forum für Glauben, Religion und Gesellschaft herausgegeben, das vom gleichnamigen Verein getragen wird.

© Nachdruck von Texten und Übernahme von Bildern nur mit Genehmigung der Redaktion.

**Liebe Leserin  
Lieber Leser**

Das Auftaktheft dieses 40. Jubiläums-Jahrganges unserer Zeitschrift war im Januar dem Thema «Kirchen und Europa» gewidmet. Zum Jahresende fragen wir angesichts der Krise, mit der sich die EU und die europäische Vision derzeit konfrontiert sehen, noch einmal nach Grundbedingungen und Leitlinien eines positiven Beitrags der Kirchen zu Europa. Georgios Vlantis geht dabei insbesondere auf den möglichen Beitrag der Orthodoxie ein.

Bestandteil der schwerwiegenden europäischen Krise ist die dramatische politische und wirtschaftliche Situation Zyperns. Es war nicht die alphabetische Reihenfolge, die uns dazu bewogen hat, die Mittelmeerinsel zum Mittelpunkt der aktuellen Ausgabe zu machen, sondern der Umstand, dass die griechisch-zypriotische dominierte Republik Zypern noch bis Ende 2012 die EU-Ratspräsidentschaft inne hat. Obwohl die Inselrepublik diese Aufgabe im Rahmen ihrer Möglichkeiten gut bewältigt hat, befinden sich die Republik Zypern wie auch die international nicht anerkannte Türkische Republik Nordzypern in einer schwierigen politischen Lage: Fortschritte in der Zypernfrage hat es in den vergangenen Jahren nur im Schneckentempo gegeben und sind für die nahe Zukunft auch kaum zu erwarten, wie Hubert Faustmann in seinem Beitrag konstatiert. Erschwerend kommt hinzu, dass die wirtschaftlichen Aussichten keineswegs rosig sind: Während der türkisch-zypriotische Norden von Transferzahlungen aus Ankara abhängig bleibt, droht dem griechisch-zypriotischen Süden der Staatsbankrott, wenn es nicht gelingt, mit der Troika aus EU, Internationalem Währungsfond und Europäischer Zentralbank ein Rettungspaket zu vereinbaren. Dies stellt natürlich auch die Orthodoxe Kirche von Zypern, mit deren Positionierung sich Victor Roudometof befasst, vor große Herausforderungen.

Wir leben in einem Europa, das religiös und gesellschaftlich immer bunter und komplexer wird – gerade deshalb tun fundierte Hintergrundinformationen und Orientierungswissen, wie sie «Religion & Gesellschaft in Ost und West» bereit stellt, not. Ganz herzlich möchten wir allen Abonentinnen und Abonnenten sowie Spendern und Spenderinnen für ihre Treue und Unterstützung in diesem Jubiläumsjahr danken. Ohne die Zuwendungen von namhaften Sponsoren aus dem kirchlichen Bereich, von denen Sie einige auf der nächsten Seite aufgelistet finden, wäre die Herausgabe der Zeitschrift in diesem Umfang nicht möglich. Daher richten wir eine herzliche Bitte an unsere Abonentinnen und Abonnenten, die Zeitschrift auch über den Abo-Preis finanziell zu fördern.

Im Namen des Redaktionsteams wünsche ich Ihnen von ganzem Herzen eine geruhsame Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest,

Stefan Kube, Chefredakteur